

proHolz

Bayern

Wir wirtschaften
mit der Natur.



**Neubau – Umbau – Sanierung.
Bauen mit Holz.**



Inhaltsverzeichnis

Eine Chance für den Klimaschutz	2
Zeitgemäß und innovativ	4
Eine Chance für Laubholz	6
Mit gutem Beispiel voran	8
Weiterführende Informationen	10

Eine Chance für den Klimaschutz

Das Klimaschutzprogramm Bayern 2050 formuliert als Ziel, die Treibhausgas-Emissionen in Bayern von derzeit 6 Tonnen pro Kopf und Jahr auf weniger als 2 Tonnen pro Kopf und Jahr zu senken. Klimaschutz durch Holzverwendung spielt dabei eine zentrale Rolle, denn: Bäume entziehen während ihres Wachstums der Atmosphäre CO_2 und speichern den darin enthaltenen Kohlenstoff über lange Zeiträume im Holz.

Erst durch den Abbau des Holzes durch Pilze und Mikroorganismen oder eine energetische Verwertung wird er wieder freigesetzt. Durch eine intelligente stoffliche Verwendung mit langer Nutzungsdauer der Produkte – z. B. durch das Bauen mit Holz – lässt sich der Zeitraum der Speicherung wesentlich verlängern.

Hinzu kommt, dass Bauprodukte aus Holz gegenüber anderen Baustoffen während ihrer „Lebensdauer“ – also von der Gewinnung des Rohstoffs über die Verarbeitung und die Wiederverwertung bis zur Entsorgung – nur wenig Energie erfordern. Dieser Substitutionseffekt führt zu einer weiteren Reduzierung des CO_2 -Ausstoßes.



Zeitgemäß und innovativ

Moderne Bauprodukte aus Holz bieten mannigfaltige konstruktive und gestalterische Möglichkeiten bei Neubau, Umbau, beim Modernisieren und beim Verdichten. Schulen, Kindergärten, Sport- und Mehrzweckhallen, Verwaltungs- und Wohngebäude – es lassen sich für jeden Anwendungsfall sowohl dauerhafte als auch temporäre Raumlösungen realisieren.

Neue und effektive Holzbau-Systeme und Fertigungsmethoden begrenzen dabei den Planungsaufwand, ermöglichen einen hohen Grad der Vorfertigung und damit kurze Bauzeiten. Dadurch ergibt sich deutlich weniger Lärm- und Verkehrsbelastung, was vor allem in urbanen Bereichen von Vorteil ist.

Holzbauelemente erfüllen mühelos neueste Energiestandards – hochwärmegedämmte Gebäudehüllen bieten ein ideales und komfortables Raumklima.

Als leichtes Baumaterial spart Holz Gewicht und eignet sich daher hervorragend für Ausbauten und Aufstockungen. Holz lässt sich sehr gut mit anderen Baumaterialien kombinieren – so kann je nach Einsatzzweck und baurechtlichen und bautechnischen Anforderungen der optimale Baustoff-Mix gewählt werden.



Eine Chance für Laubholz

Aus dem Umbau der bayerischen Wälder hin zu stabilen und klimatoleranten Mischwäldern resultiert mittel- bis langfristig ein höheres Laubholzaufkommen, insbesondere bei der Holzart Buche. Doch während der Laubholzanteil steigt, hält sich die stoffliche Verwertung noch in Grenzen.

Ein Großteil der geernteten Laubholzmenge wird bislang energetisch verwertet. Dabei bietet der Holzbau auch hier – allein schon aufgrund der erforderlichen Holzmenge – ein hohes, zusätzliches Potenzial.

Während Laubhölzer im Holzbau der letzten Jahrzehnte nur eine untergeordnete Rolle spielten, ermöglichen Forschung und Entwicklung innovative Produkte, welche die Nutzung der hervorragenden Eigenschaften unter den heutigen Anforderungen gewährleisten. Die im Vergleich zu Nadelhölzern höheren Festigkeiten europäischer Laubhölzer ermöglichen schlankere Tragwerkselemente, die Überbrückung größerer Spannweiten oder die Aufnahme höherer Lasten.

Dies führt zu einer modernen, zeitgenössischen Architektursprache und eröffnet dem Holzbau insgesamt neue Möglichkeiten.



Mit gutem Beispiel voran

Eine Steigerung des Holzbau-Anteils in Bayern von derzeit 20 % auf 55 % bei Ein- und Zweifamilienhäusern und von 2 % auf 15 % bei Mehrfamilienhäusern – wie in Schweden – würde zu einer weiteren deutlichen Steigerung der Klimaschutzeffekte führen (4,5 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent).

Kommunale Bauträger können dazu einen entscheidenden Beitrag leisten, indem sie bei der Verwendung von Holz als Baustoff für öffentliche Gebäude mit gutem Beispiel voran gehen und durch Vorzeigebauwerke und Leuchtturm-Projekte, welche die Entwicklung des Holzbaus sowie die wachsende Leistungsfähigkeit der Architekten, Tragwerksplaner, Brandschutzingenieure und Holzbau-firmen verdeutlichen, eine „Pull“-Wirkung auslösen.

Die zumeist besseren Möglichkeiten zur Realisierung und die in der Regel einfache Zugänglichkeit für Interessenten verstärken diesen Effekt.



Informationsdienst Holz
Fachberatung Holzbau

T.: +49 (0)30 57701995
E.: fachberatung@informationsdienst-holz.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 09:00 - 16:00 Uhr

Publikationen

Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH (Hrsg.) (2017):
proHolz Bayern Gute Idee. Bauen mit Holz. Broschüre, 16 S.

HOLZABSATZFONDS (Hrsg.) (2008):
INFORMATIONSDIENST HOLZ speziell Dezember 2008:
Kindergärten/Kindertagesstätten. Broschüre, 64 S.

Holzforschung München, Technische Universität München (2010):
Bauen mit Holz = aktiver Klimaschutz. 2. Auflage, Juli 2010. Broschüre, 24 S.

Informationsverein Holz e. V. (Hrsg.) (2017):
INFORMATIONSDIENST HOLZ speziell November 2017:
Konstruktive Bauprodukte aus europäischen Laubhölzern. Broschüre, 60 S.

Kooperatives Marketing — Holzbau Deutschland Leistungspartner (Hrsg.) (2015):
INFORMATIONSDIENST HOLZ speziell Oktober 2015:
Holzbau für kommunale Aufgaben. Broschüre, 72 S.

Impressum

Herausgeber

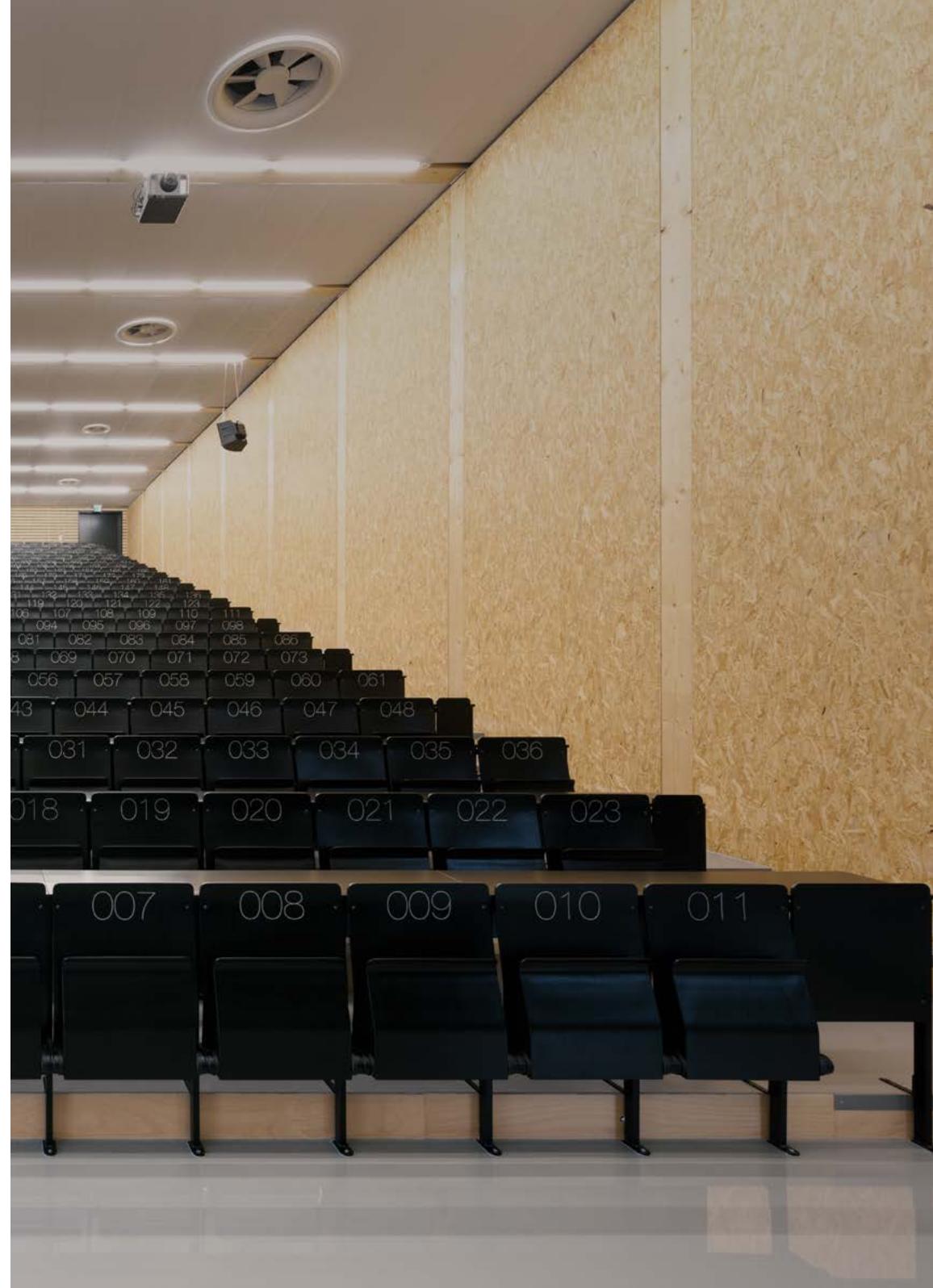
proHolz Bayern
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Max-Joseph-Straße 8
80333 München
www.proholz-bayern.de

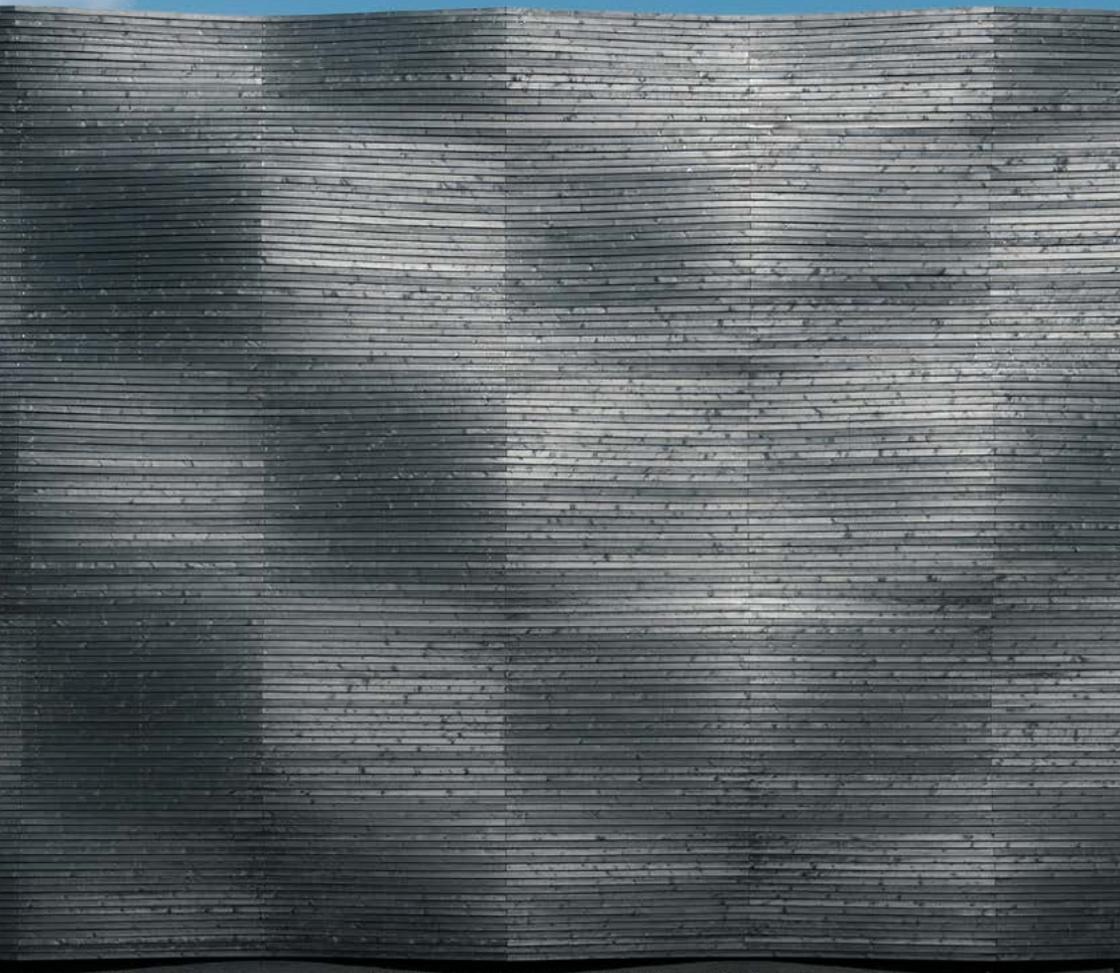
Gestaltung und Produktion

Digital Loop GbR
Schondorferstr. 23
86919 Utting a. A.
www.digital-loop.de

Bildnachweise

Henning Koepke (Cover)
Henning Koepke (Umschlag innen)
Eckart Matthäus, Gumpp-Maier Holzbau (Seite 3)
Jonas Ziegler, z-studio, Gumpp-Maier Holzbau (Seite 5)
Yves Siegrist (Seite 7)
Oliver Heini, Gumpp-Maier Holzbau (Seite 9)
Globe Theater, Isabell Stengel, Anders Macht (Seite 10)
Henning Koepke (Seite 15)





Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen. www.pefc.org

